

**Dokumentation des Fachtages
Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagespflege
- Potenziale, Möglichkeiten und Grenzen -
am 19. Juni 2017 in Hamburg**

PROGRAMM

10:30 Uhr	Ankommen / Anmeldung / Begrüßungskaffee
11:00 Uhr	Begrüßung Bundesverband für Kindertagespflege
11:15 Uhr	Vorstellung des Projektes „Kinder aus Familien mit Fluchterfahrungen in der Kindertagespflege“ <i>Ilka Ruhl, Bundesverband für Kindertagespflege</i>
11:30 Uhr	Kinder mit Fluchthintergrund <i>Prof. Dr. Timm Albers, Universität Paderborn</i>
12:30 Uhr	Beispiele guter Praxis
13:00 Uhr	Mittagsimbiss
14:00 Uhr	Traumapädagogik in der frühen Kindheit <i>Lars Dabbert, Institut für Traumapädagogik Berlin</i>
15:30 Uhr	Kaffeepause
15:45 Uhr	Diskussion und Austausch: Was braucht die Fachberatung?
16:30 Uhr	Ausblick/Abschluss



Herzlich willkommen
zum Fachtag des Bundesverbandes für Kindertagespflege



Seit einem Jahr gibt es beim Bundesverband das Projekt "Kinder aus Familien mit Fluchterfahrungen in der Kindertagespflege". Wie alle Familien in Deutschland, können Familien mit Fluchterfahrungen die Kindertagespflege als eine Form der Kindertagesbetreuung wahrnehmen. Ihre Kinder haben grundsätzlich einen Rechtsanspruch auf Bildung, Erziehung und Betreuung sowie Förderung.

Für Kinder mit Fluchthintergrund kann die Kindertagespflege mit ihrem überschaubaren und familiären Rahmen einen sicheren Ort und vielfältige Entwicklungschancen bieten.

Die gestiegene Anzahl von Kindern aus Familien mit Fluchterfahrungen bringt für das System der Kindertagespflege besondere Herausforderungen und Fragestellungen mit sich; diesen widmete sich der Fachtag. Neben Fachvorträgen und Beispielen guter Praxis gab es auf dem Fachtag Gelegenheit, in den Austausch zu treten, Kontakte zu knüpfen oder zu pflegen und Perspektiven für die eigene Arbeit zu entwickeln.

Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagespflege, Prof. Dr. Timm Albers

Prof. Dr. Timm Albers leitete mit seinem Vortrag in das Thema des Fachtages ein.



Im Fokus des Vortrages stand die Integration von Kindern und Familien mit Fluchterfahrung aus der Perspektive der (inkluisiven) Frühpädagogik.

Die PowerPointPräsentation des Vortrages finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes für Kindertagespflege: <https://www.bvktp.de/service/dokumentationen/>

Beispiele guter Praxis: Diskussionsrunde mit Vertreter/-innen aus der Praxis

Im Rahmen der Diskussionsrunde wurde der Blick auf die Praxis der Kindertagespflege gerichtet. René Eichhorn, Kindertagespflegeperson aus Rostock, und Meike Mundkowski, Fachberaterin aus Hamburg, berichteten von ihren Erfahrungen in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern aus Familien mit Fluchterfahrungen.



Traumapädagogik in der frühen Kindheit; Lars Dabbert

Was ist ein Trauma? Was zeichnet die Traumapädagogik aus? Welche traumapädagogischen Handlungsmöglichkeiten gibt es für den Alltag in der Kindertagespflege? Diesen und anderen Fragen widmete sich Lars Dabbert vom Institut für Traumapädagogik Berlin in seinem Vortrag über „Traumapädagogik in der frühen Kindheit“.



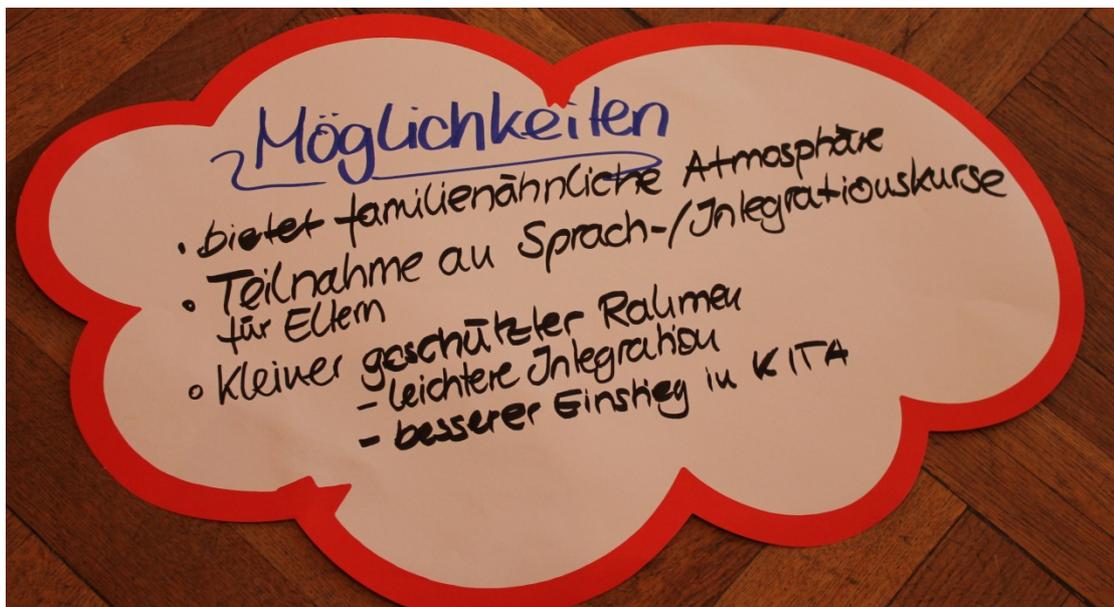
Weitere Informationen und Links zum Thema Traumapädagogik finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes für Kindertagespflege: <https://www.bvktp.de/themen/kinder-mit-fluchthintergrund/zum-thema-kinder-mit-fluchthintergrund/>

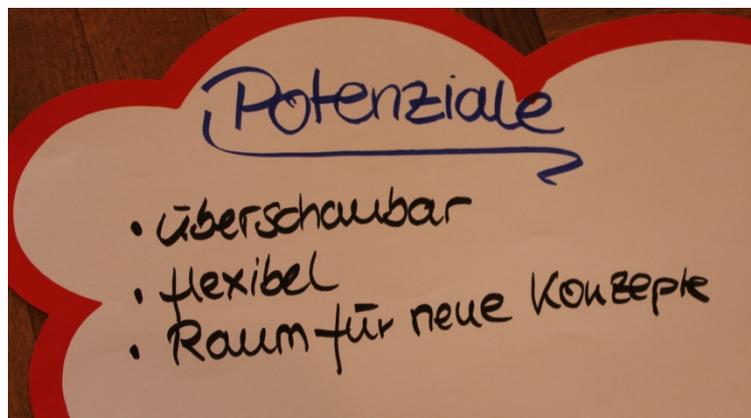
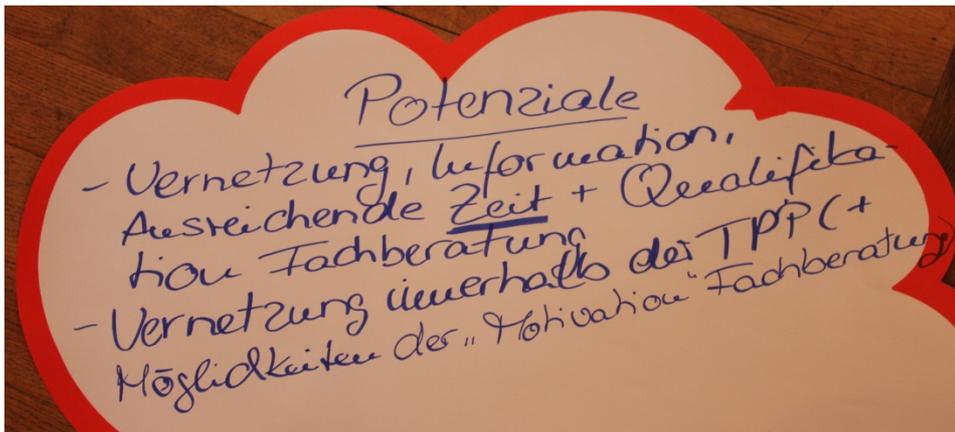
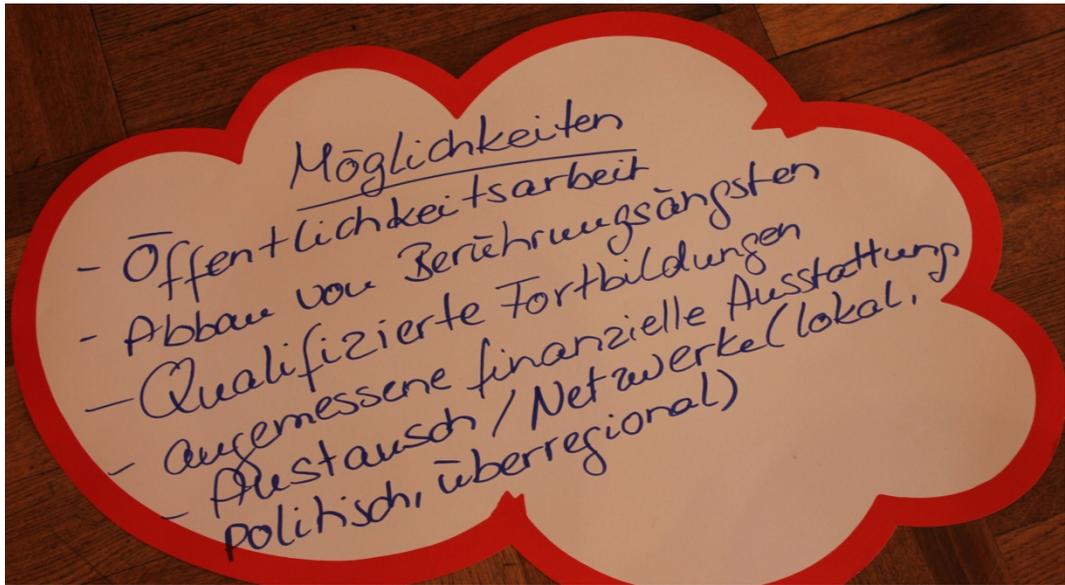
Diskussionsrunde und Austausch

Was braucht die Fachberatung?



Im Fokus der Diskussions- und Austauschrunden am Nachmittag standen die Erfahrungen der Teilnehmer/-innen: Was braucht die Fachberatung, um Kindern mit Fluchthintergrund ein gutes Ankommen und eine gute Betreuung in der Kindertagespflege zu ermöglichen? Welche Potenziale, Möglichkeiten und Grenzen sind damit verknüpft?





Erwerb von
Büchern + Spielzeug
in entsprechender
Landessprache

Dolmetscherpool
incl. Finanzierung

Kontakt (Netzwerk)
zu
Traumapädagogen (Hamburg)

Zeit in
den
Tagespflegekassen
für
gute Begleitung

Übersetzungsmögli-
chkeit
für
Tagespflegeverträge

Was wir als Fachberatung
benötigen:

- Finanzielle Förderung für LTPP
- Mehr Dolmetscher (anerkannte)
- finanzierte Zeit

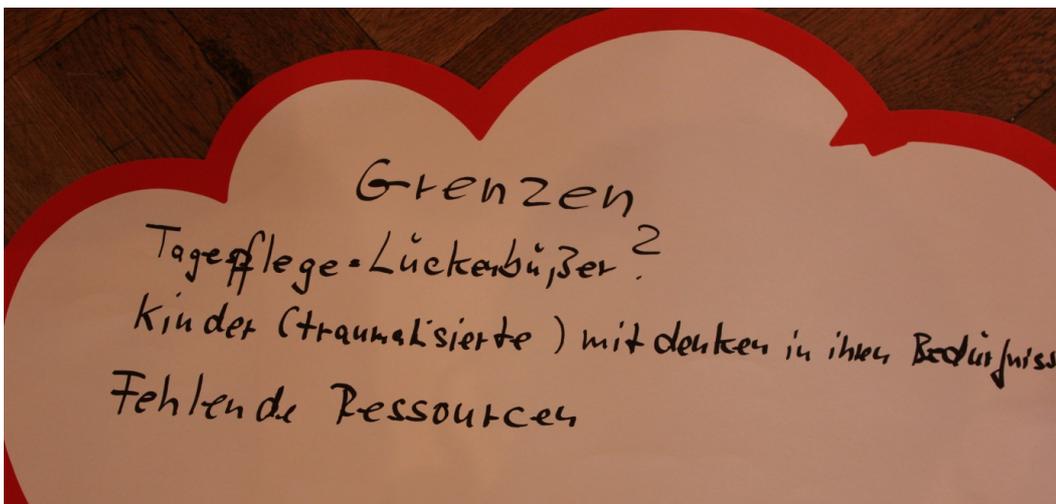
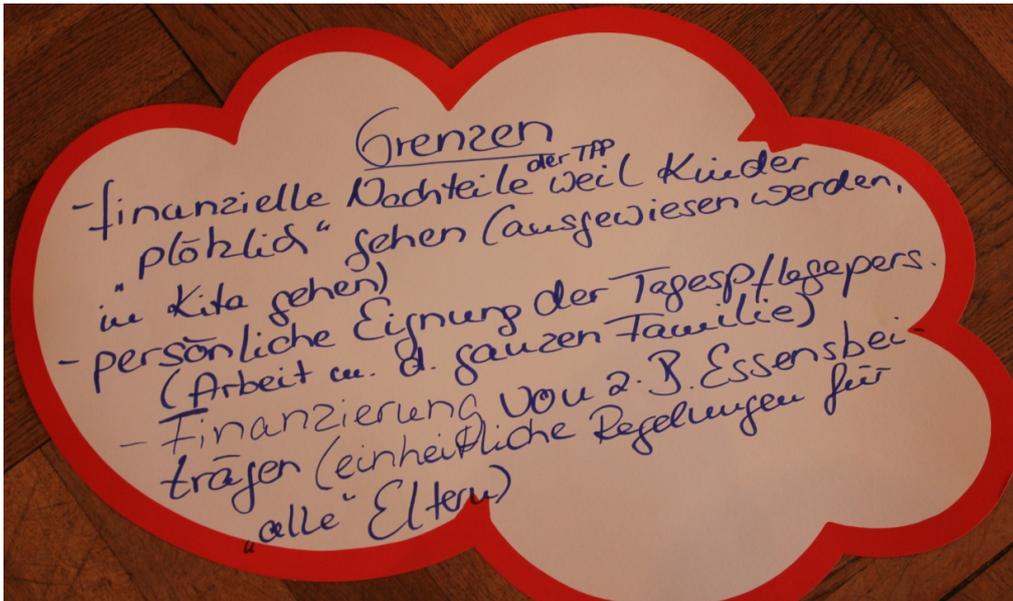
Forderungen

- Zeit für Eingewöhnung
- Kontinuität für die Kinder
- Kinderbetreuung in den Unterkünften
- Bindung stützen
- Sicherung der Bezahlung

Interkulturelle
FB sind
unverlässlich!

Grenzen

- Sprachbarrieren
- mangelnde Plätze in der KTPF
- schlechte Bezahlung / Struktur
- fehlende Fortbildung in Bezug auf die KTPF



Viele Erfahrungen, Einschätzungen und Gedanken wurden ausgetauscht, zu Papier gebracht und vorgestellt.



Impressionen



